

schaftlich den Zug nach Westen anzutreten. Der hier genannte Tschin-ying war ursprünglich einer der Befehlshaber in Tung-yang, wo er allgemein seiner Redlichkeit und Gewissenhaftigkeit willen als der Erste anerkannt wurde. Als ein Mann aus Tung-yang, Namens 佺少 Schao-nien, dem anderwärts gegebenen Beispiele folgend, den obersten Befehlshaber des Bezirkes getödtet und einige tausend Mann um sich versammelt hatte, wollte dieser, um nicht alle Verantwortlichkeit auf sich zu laden, einen Ältesten einsetzen und bat Tschin-ying, diese Stelle anzunehmen. Tschin-ying, der sich vergebens auf seine Unfähigkeit berief, ward mit Gewalt zum Ältesten erhoben. Die Aufständischen des Bezirkes bildeten bald ein Heer von zwanzigtausend Mann und Schao-nien ging damit um, Tschin-ying zum König ausrufen zu lassen. Da jedoch mehrere andere Heere grünköpfiger Krieger (so nannten sich die Aufständischen von ihrer Kopfbedeckung) gesondert sich erhoben, rieth Tschin-ying's eigene Mutter diesem von der Annahme der Königswürde ab, indem sie sprach: So lange ich ein Weib in deinem Hause bin, habe ich noch nicht gehört, dass einer deiner Vorfahren in Ansehen gestanden wäre. Dass du jetzt plötzlich zu einem grossen Namen kommst, bedeutet nichts Gutes. Du musst Jemand haben, dem du dich anschliessen kannst. Gelingt die Sache, so kannst du noch immer belehnt werden mit dem Lande eines Fürsten, misslingt aber die Sache, so kannst du leichter entfliehen. Du hast nicht den Namen, dass das Zeitalter auf dich mit Fingern zeigen sollte.

Tschin-ying getraute sich daher nicht, die Königswürde anzunehmen und er sprach in diesem Sinne zu den Anführern seines Heeres: Das Geschlecht Hiang ist die Geschlechtsalter hindurch ein Haus von Feldherren und es hat einen Namen in Tsu. Wir wollen jetzt unternehmen eine grosse Sache; wenn wir aber Jemanden zum Feldherrn wählen, der nicht der rechte Mensch, so können wir nichts ausrichten. Jedoch gestützt auf ein berühmtes Geschlecht, werden wir Thsin gewiss verderben.

Alle stimmten diesen Worten bei, und man übergab Hiang-liang die Kriegsmacht. Dieser setzte über den Fluss Hoai, worauf auch der Feldherr 蒲 Pu von dem Geschlechte 布黥 King-pu mit seinen Streitkräften sich anschloss, so dass Hiang-liang jetzt ein Heer